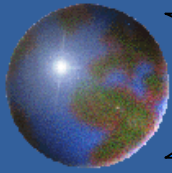
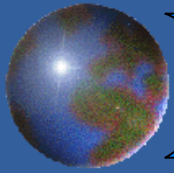


Vom Bildungsplan zum Unterricht

Sektor Ausland

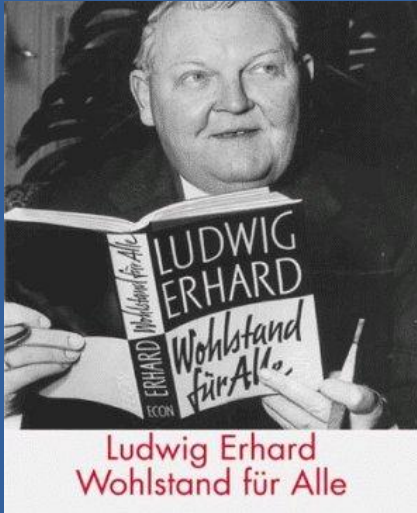
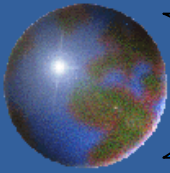


- ❖ **Schwerpunktthema:**
umfangreicher als bisher, sehr **komplex**
- ❖ **Kursstufe 2 im Schuljahr 2013/2014:**
kleineres Zeitfenster bis zum Abitur
- ❖ **Bildungsplan:**
Konkretisierung durch **Basisbegriffe**



Methodisch-didaktische Überlegungen

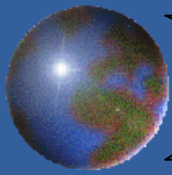
- Leitfrage
- Didaktische Reduktion
- Diagnose (Präkonzepte)
- Methoden



Ludwig Erhard
Wohlstand für Alle

Wohlstand für alle?

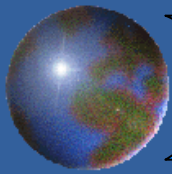
Wie können
die global verfügbaren Ressourcen
effizient und **gerecht** genutzt werden?



2. Didaktische Reduktion

Didaktische Strukturierung des Lerngegenstandes:

- **Normative** Zielklärung
(Bildungsplan: Ziele und Kompetenzen)
- **Fachliche** Klärung (Sachanalyse):
 - ökonomische Perspektive und Kategorien
 - zentrale Inhalte und Problemfelder
- **Lerner-Perspektiven** der Schüler: Vorwissen, Präkonzepte



Normative Zielklärung

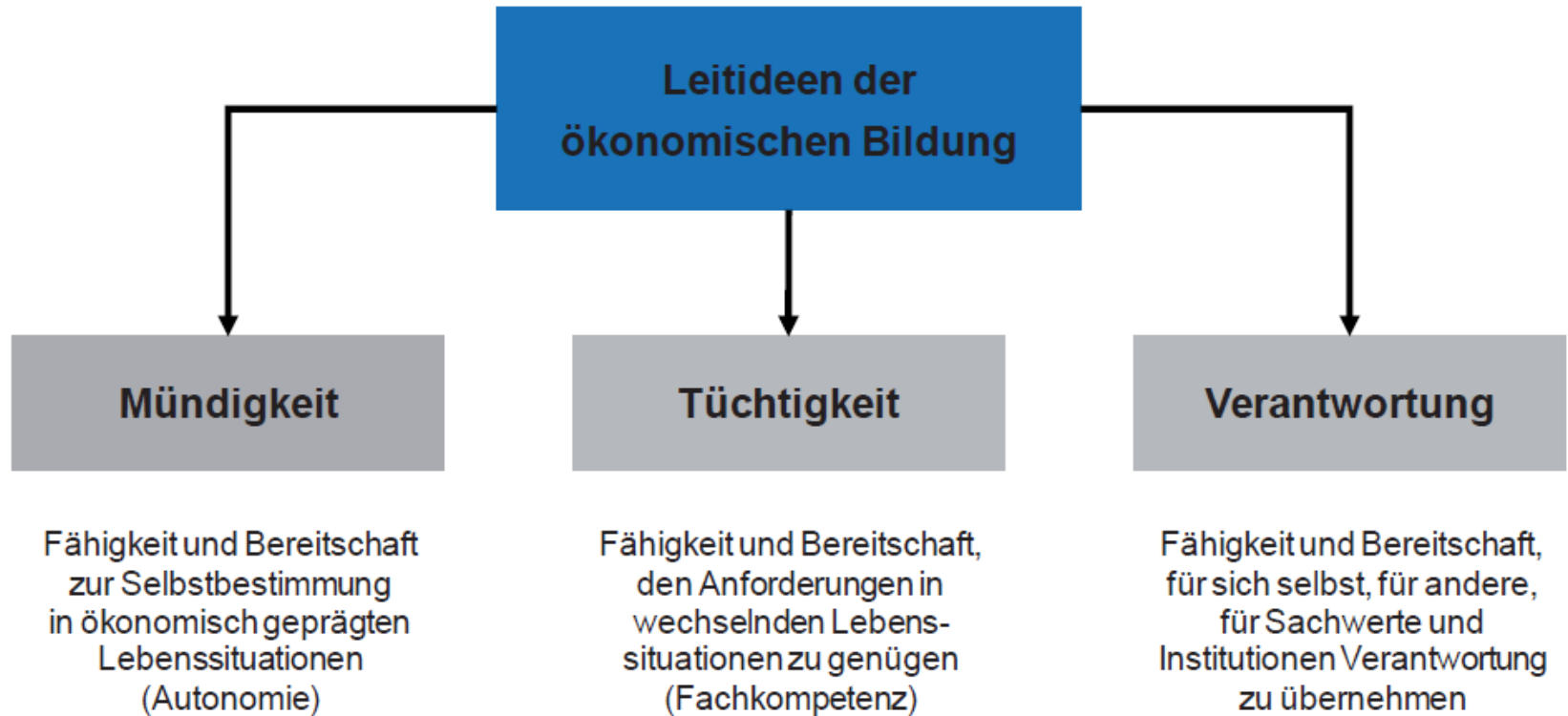
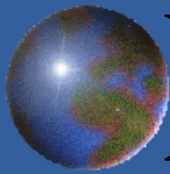


Abbildung 2: Die drei Leitideen ökonomischer Bildung



Normative Zielklärung

Bildungsplan 2004:
„Ökonomische Bildung ist „Grundvoraussetzung zur Bewältigung privater, beruflicher und gesellschaftlicher Lebenssituationen und zum Verständnis der Interdependenzen zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik.“ ⁽¹⁾

Bewältigung von Lebenssituationen

Komplexität



Elementarisierung und exemplarisches Prinzip

DeGÖB (2004):
„Das lernende Individuum soll befähigt werden, in ökonomisch geprägten Situationen und Strukturen verantwortungsvoll zu handeln. Zusammenleben angemessen zu entscheiden und zu handeln sowie an der Gestaltung mitzuwirken, um eine lebenswerte Gesellschaft zu sichern und zu entwickeln.“ ⁽³⁾

Fachkompetenz Verantwortung

Leitfrage:
Wie können die global verfügbaren Ressourcen effizient und gerecht genutzt werden?

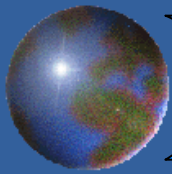
Bildungsplan 2004:
„Damit leistet ökonomische Bildung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des mündigen Bürgers, der in der Lage ist, die wirtschaftlichen Zusammenhänge seines Lebens zu verstehen, sachgerechte Entscheidungen zu fällen und verantwortungsvoll als Wirtschaftsbürger in der Demokratie zu handeln.“ ⁽²⁾

Fachkompetenz Verantwortung



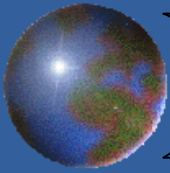
DeGÖB (2009):
„Ökonomische Bildung soll „zur Gestaltung des Lebens und der Wirtschaft sowie zur Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft“ beitragen.“ ⁽⁴⁾

Fachkompetenz Verantwortung



Perspektiven und Betrachtungsebenen

Mikro-Ebene	Meso-Ebene	Makro-Ebene
Individuelle Perspektive	Soziale Perspektive/ Perspektivenübernahme	Systemische Perspektive (Staat, Weltwirtschaft)
Individuelle Effizienznorm (Konsument, Geldanleger, Unternehmer, ...)	Individuelle Effizienznorm + Reziprozitätsnorm Win-Win-Situation? Nullsummenspiel?	Gesamtwirtschaftliche Effizienz der Ressourcenallokation durch Märkte, Systeme, Ordnungen, usw. Kriterium: Gesamtwohlfahrt



Kompetenzen und Inhalte

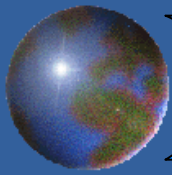
Basisbegriffe

Kategorien

Problemfelder

Methoden

Aufgaben



Struktur der Umsetzungsbeispiele

Basisbegriffe

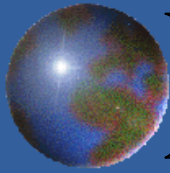
Methodische Schwerpunkte

Umsetzungsbeispiele

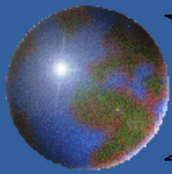
Didaktische
Rekonstruktion

Kompetenz-Schwerpunkte
und Kompetenzaufbau

Verortung innerhalb der Standard-
Matrix im Sektor Ausland



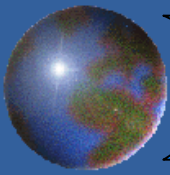
Welches Vorwissen,
welche Präkonzepte
(Lern- und Lösungsstrategien)
bringen Schülerinnen und Schüler mit,
an denen sich Lernprozesse
andocken lassen?



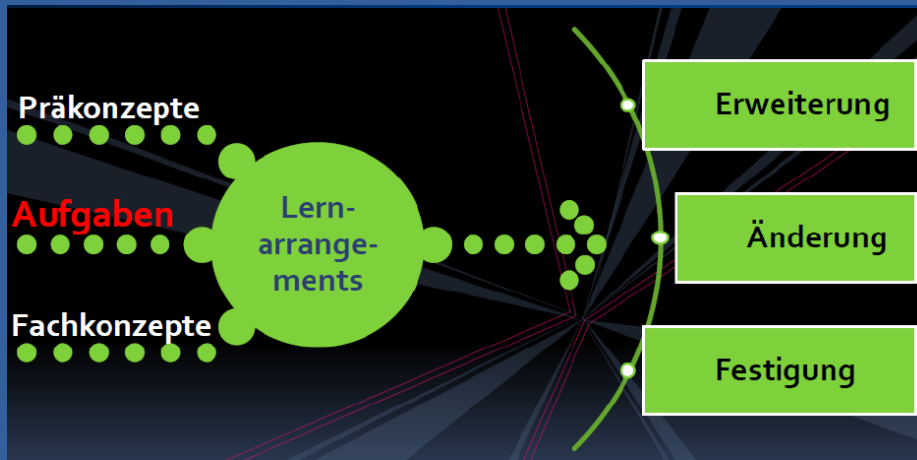
Diagnose-Instrumente

Vorwissen	Analyse-Kompetenz	Einstellungen	Lösungs-strategien	Urteils-kompetenz
Brainstorming	Mind-Mapping	Positionslinie	Hypothesen-Bildung	Thesen überprüfen
ABC-Analyse	Concept-Mapping	Ampelspiel	Aufgaben lösen	
Quiz		Vier-Ecken-Spiel		
		Entscheidungs-fragen		
		Thesenbildung		

Lerner-Perspektiven (Alltagswissen, Lebensweltliche Erfahrungen)



Diagnose – Wie und wozu?



❖ **Umsetzungsbeispiele:**

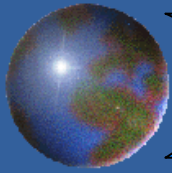
- Wechselkurse
- Finanzmärkte

❖ **Themenaufrisse:**

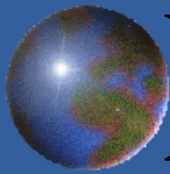
- Auswirkungen der Globalisierung
- „Euro-Krise“

❖ **Zusatzmaterialien:**

- Nahrungsmittelspekulation



- Textarbeit
- Arbeit mit Grafiken und Statistiken
- Netzwerktechnik: Visualisierung von komplexen Strukturen (Vernetzungsdiagramme und Erklär-Videos)
- Dilemma-Methode
- Lernzirkel
- Planspiele
- Fallstudien
- Talkshow
- Arbeit mit Karikaturen
- Produktlinienanalyse



Zum Beispiel: Vernetzungsdiagramme

